

Ein Schuss mehr Lörrach im Festival

Programm von „Stimmen“ ist 2008 kompakter und wieder mehr auf den Ausgangspunkt bezogen / Start für Stimmen-Stiftung

VON UNSEREM REDAKTEUR
WILLI ADAM

LÖRRACH. Die Fieberkurve steigt. Heute Abend beginnt mit der Performance „The Shout“ das 15. „Stimmen“-Festival. Von Routine kann nur in organisatorischer Hinsicht die Rede sein, programmatisch bieten die „Stimmen '08“ ein paar Neuerungen. Das Festival ist kompakter und in diesem Jahr wieder mehr auf Lörrach bezogen. Dafür steht vor allem das dreitägige „Stimmen“-Stadtfest vom 19. bis 20. Juli. Finanziell steht das Festival zwischenzeitlich auf vielen Säulen, mit der neuen Stiftung kommt ab heute ein weiteres Gefäß für private Gelder hinzu.

STIMMEN
FESTIVAL
2008



2. BIS 27. JULI



Betriebsamkeit herrschte gestern hinter den Kulissen des „Stimmen“-Festivals. Heute geht der Vorhang für die 15. Ausgabe auf.

FOTO: BARBARA RUDA

„Unser Ziel ist es, das Stimmband zu einem großen kulturellen Stadtfest zu machen, zu einem Happening.“ So beschrieb „Stimmen“-Chef Helmut Bürgel die Vorgaben für das neue Kernstück des Festivals. „Stimmband“ heißt die dreitägige Veranstaltung, die am Wochenende vom 18. bis 20. Juli 40 Bands an Spielstätten in Lörrach, auf der Tüllinger Höhe und bei der Fondation Beyeler präsentieren wird. Ebenso wie die traditionellen Marktplatzkonzerte (23. bis 27. Juli) wird das „Stimmband“ das Festival wieder mehr auf die Bühne der Lörracher Öffentlichkeit bringen. Neue Publikumsschich-

ten anzusprechen, mit einem geballten Programm Festivalatmosphäre herzustellen und mit einem großen „Stimmen“-Treffpunkt samt Gastronomie-Dorf beim Burghof einen Raum für Begegnung zu bieten – all das erwarten sich die Organisatoren vom „Stimmband“. Das in diesem Trubel, für den sich das Publikum mit Tagespässen ausrüsten kann, die leisen Aspekte des Festivals verloren gehen, glaubt Helmut Bürgel nicht.

Die 21 Veranstaltungen (ohne „Stimmband“) wurden im Vorverkauf nachge-

fragt wie im langjährigen Durchschnitt üblich. Seit längerem ausverkauft ist das Konzert von Leonard Cohen, nur noch wenige Karten gab es am Wochenende für die „Zauberflöte“ in der Inszenierung von Gerd Heinz.

Im Budget des Festivals (1,49 Millionen Euro) sind Eintrittseinnahmen der größte Posten (Kalkulation: 890 000 Euro). Im Vergleich dazu fällt der Beitrag der Stadt Lörrach (120 000 Euro) eher bescheiden aus, er liegt auch unter den kommunalen Beiträgen aus der Schweiz, wo

der Kanton Basel-Land und Riehen insgesamt 150 000 Euro bereitstellen. Über Sponsoring erlöst das Festival 285 000 Euro (davon 100 000 Euro aus der Schweiz), Schweizer Stiftungen geben 25 000 Euro und das Land Baden-Württemberg bringt 27 000 Euro. Die neue Stimmen-Stiftung, die von der Burghof GmbH zum Start mit 200 000 Euro ausgestattet wurde, ist ab heute auch für Zustifter offen. Die Burghof GmbH wird beim Festival gezielt potenzielle Stifter ansprechen. *Kultur, S. 12 und Dreiland, S. 39*